



F.B.I. FRANKFURTER BÜRGERINITIATIVEN

Offener Brief an

Herrn Bürgermeister
Olaf Cunitz
Magistrat der Stadt Frankfurt am Main
Römerberg 23
60311 Frankfurt am Main

Frankfurt, im Juli 2014

Baugenehmigung Terminal 3

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Cunitz,

mit Datum vom 17. September 2013 hat die Fraport AG einen Antrag auf Baugenehmigung für das neue Terminal (T3) gestellt. Die schwarz-grüne Landesregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag den Bau des Terminals 3 von dem Ergebnis einer kritischen Bedarfsprüfung abhängig gemacht. Grundsätzlich ist eine schwarz-grüne Stadtregierung nicht an die Vorgaben eines Länderkoalitionsvertrages gebunden. Dennoch teilt der Magistrat der Stadt Frankfurt am Main die gleiche Ansicht und übernimmt die Formulierung des Koalitionsvertrages wörtlich in seine Stellungnahme vom 17. Februar 2014: „Die Stadt als Anteilseigner spricht sich aber dafür aus, auf möglicherweise steigende Fluggastzahlen solange wie möglich mit ökonomisch vertretbaren und für die Region verträglichen **Alternativen zum Bau des Terminal 3** zu reagieren.“

Vor diesem Hintergrund fordern wir Sie als Baudezernent und Vertreter des Magistrats der Stadt Frankfurt am Main auf, hinsichtlich der Erteilung der Baugenehmigung zum einen zunächst die entsprechenden, überarbeiteten Prognosen der Fraport abzuwarten. Zweitens bitten wir, eine etwaige Erteilung der Genehmigung so lange zurückzustellen, bis die mündlichen Verhandlungen vor dem VGH Kassel hinsichtlich der nachgelagerten Verfahren abgeschlossen sind. Derzeit sind noch ca. 50 Klagen von 200 Klägern erstinstanzlich beim VGH Kassel gegen den – somit noch nicht rechtskräftigen - Planfeststellungsbeschluss anhängig. Diese mündlichen Verhandlungen geben den Klägern die Möglichkeit, insbesondere die

1

Fehler bei der Lärmberechnung und Lärmbetroffenheit, sowie auch hinsichtlich der falsch ermittelten Prognosewerte ausführlich darzustellen und so zu Wort zu kommen.

Wie aus dem Lärmaktionsplan Hessen - Teilplan Flughafen Frankfurt (Stand: Mai 2014) ersichtlich ist, ist Frankfurt am Main schon heute eines der am höchsten durch Lärm betroffenen Konfliktgebiete und ein weiterer Ausbau, der eine Erhöhung der Flugbewegungen um 50 % in der Prognose 2020 zur Folge hat, nimmt wesentlichen Teilen der Stadt die Lebensqualität. Auch die vom Land Hessen veranlasste NORAH-Lärmwirkungsstudie mit geplanten Ergebnissen in 2014/2015 soll weiteren Aufschluss über gesundheitliche Belastungen auf uns Bürger im Einzugsbereich des Flughafens vermitteln. Wir denken, es stünde der schwarz-grünen Stadtregierung gut an, durch diese Verzögerung dem Begriff der Bürgerbeteiligung noch mehr Gewicht zu verleihen und Taten folgen zu lassen.

Sie wissen, dass aus Sicht der von Fluglärm und Schadstoffen betroffenen Menschen der Region das Terminal 3 nicht gebaut werden darf und erwarten hier die notwendige Unterstützung der Stadt.

Auf jeden Fall bitten wir Sie, keine Genehmigung für den Bau des Terminal 3 vor Abschluss der mündlichen Verhandlungen beim VGH Kassel zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen

F.B.I. Frankfurter BürgerInitiaven



i. A. Jürgen Lamprecht